

PRESSEMITTEILUNG

20. Juli 2020

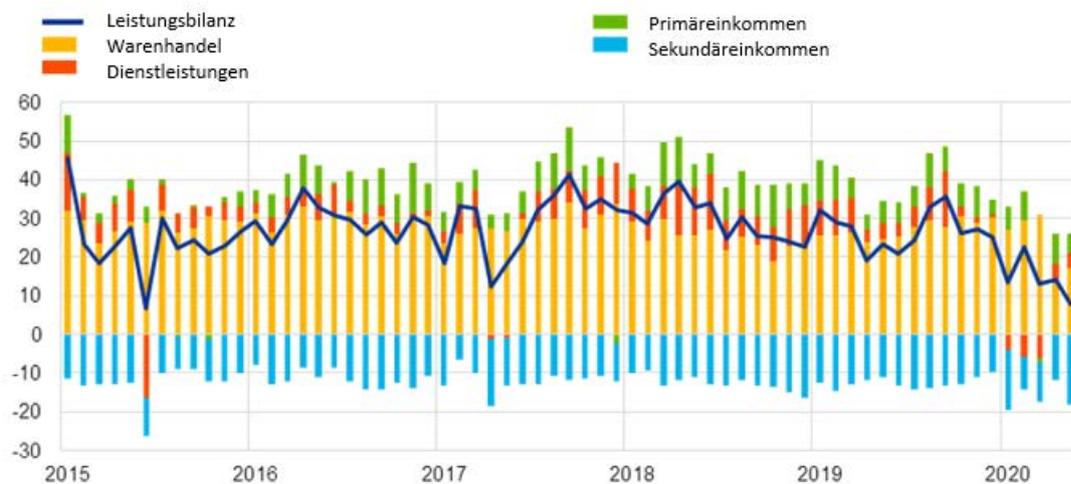
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Mai 2020

- Im Mai 2020 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 8 Mrd € auf (nach 14 Mrd € im April 2020).
- In den zwölf Monaten bis Mai 2020 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von 264 Mrd € (2,2 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 318 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Mai 2020 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von insgesamt 468 Mrd € (gegenüber 72 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019). Im gleichen Zeitraum beliefen sich die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets auf 355 Mrd € (nach zuvor 132 Mrd €).

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd € saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Mai 2020 einen Überschuss von 8 Mrd € auf, was einem Rückgang um 6 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (17 Mrd €), beim *Primäreinkommen* (5 Mrd €) sowie bei den *Dienstleistungen* (4 Mrd €). Diese Überschüsse wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (18 Mrd €) teilweise aufgezehrt.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd € Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Mai 2019		Mai 2020		Mai 2019	April 2020	Mai 2020
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungs- bilanz	Saldo	318	2,7 %	264	2,2 %	23	14	8
	Einnahmen	4 243	36,2 %	4 140	34,9 %	357	276	282
	Ausgaben	3 925	33,5 %	3 876	32,7 %	334	261	274
Waren- handel	Saldo	289	2,5 %	317	2,7 %	25	13	17
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 381	20,3 %	2 297	19,4 %	198	145	155
	Ausgaben (Einfuhr)	2 093	17,9 %	1 980	16,7 %	174	131	138
Dienst- leistungen	Saldo	99	0,8 %	31	0,3 %	4	5	4
	Einnahmen (Ausfuhr)	953	8,1 %	957	8,1 %	82	64	65
	Ausgaben (Einfuhr)	853	7,3 %	926	7,8 %	78	59	61
Primär- einkommen	Saldo	89	0,8 %	69	0,6 %	6	8	5
	Einnahmen	797	6,8 %	773	6,5 %	67	58	53
	Ausgaben	709	6,0 %	704	5,9 %	61	50	49
Sekundär- einkommen	Saldo	-159	-1,4 %	-152	-1,3 %	-11	-12	-18
	Einnahmen	112	1,0 %	113	1,0 %	10	9	8
	Ausgaben	271	2,3 %	265	2,2 %	21	21	26

Quelle: EZB.

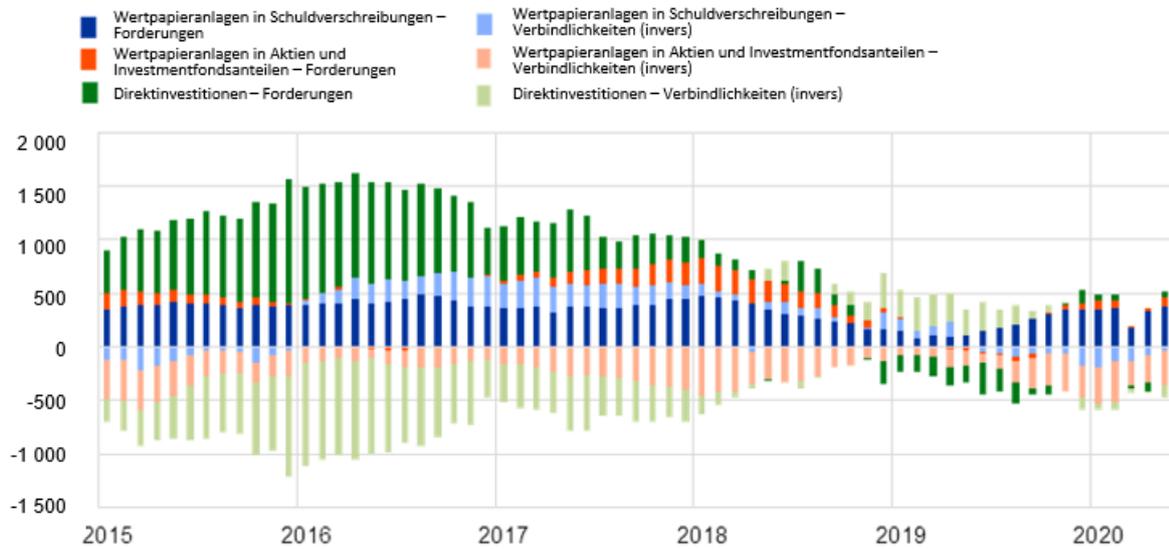
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Mai 2020 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 264 Mrd € (2,2 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 318 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019. Zurückzuführen war dieser Rückgang hauptsächlich auf einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (31 Mrd € nach 99 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (69 Mrd € nach 89 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (317 Mrd € nach 289 Mrd €), aber auch durch ein niedrigeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (152 Mrd € nach 159 Mrd €) teilweise ausgeglichen.

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* stockten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Mai 2020 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo um 49 Mrd € auf; im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019 war es per saldo zu einem Investitionsabbau im Umfang von 156 Mrd € gekommen (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Unterdessen erhöhten Gebietsfremde ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis Mai 2020 um netto 126 Mrd €, nachdem sie diese im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019 per saldo um 237 Mrd € reduziert hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so steigerten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Mai 2020 ihren Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* auf per saldo 382 Mrd €, nachdem sich die Käufe im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019 auf netto 106 Mrd € belaufen hatten. Zugleich lag der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo bei 86 Mrd € nach Nettoveräußerungen in Höhe von 33 Mrd € in den zwölf Monaten bis Mai 2019. Im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2020 erwarben Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 38 Mrd €, nachdem es in den zwölf Monaten bis Mai 2019 zu Nettoveräußerungen in Höhe von 6 Mrd € gekommen war. Unterdessen stieg der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von 139 Mrd € auf 317 Mrd €.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Mai 2019			Mai 2020		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	334	292	-42	241	970	729
Direktinvestitionen	80	-156	-237	-77	49	126
Wertpapieranlagen	-60	72	132	113	468	355
Aktien und Investmentfondsanteile	-172	-33	139	-231	86	317
Schuldverschreibungen	112	106	-6	344	382	38
Finanzderivate (netto)	100	100		57	57	
Übriger Kapitalverkehr	191	254	63	146	394	248
Eurosysteem	1	4	2	-131	9	140
Sonstige MFIs	275	213	-61	179	134	-45
Staat	-8	5	14	14	9	-5
Übrige Sektoren	-76	32	108	84	242	158
Währungsreserven	23	23		2	2	

Quelle: EZB.

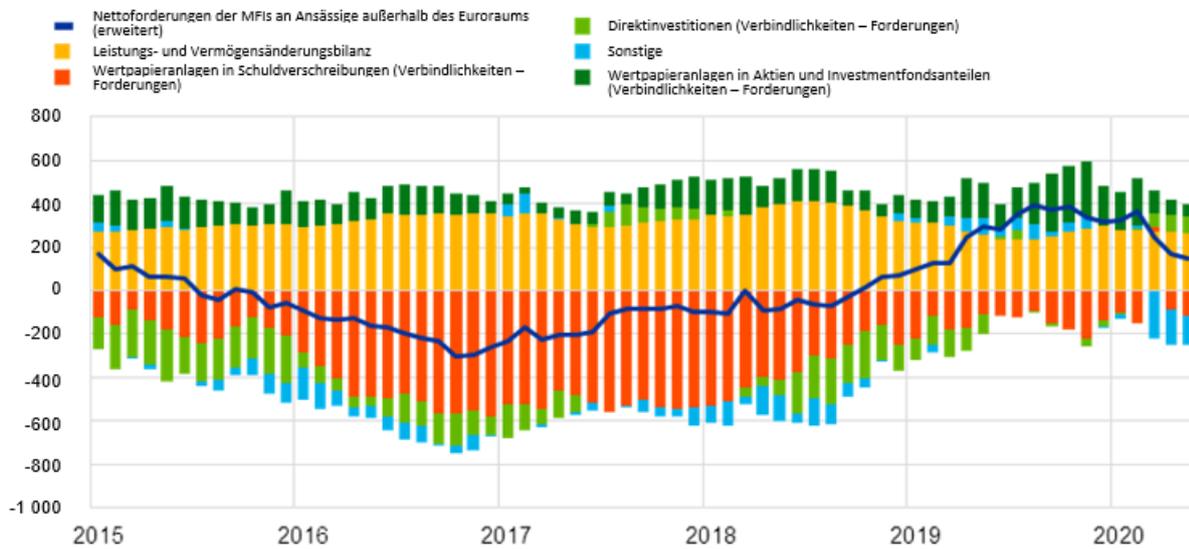
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Mai 2020 auf 394 Mrd € (nach 254 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2019). Unterdessen stieg die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum von 63 Mrd € auf 248 Mrd €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* aufseiten der MFIs im Eurogebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2020 um 145 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren hauptsächlich die Überschüsse in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Euroraums sowie, in geringerem Maße, die Nettozuflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Diese Entwicklungen wurden durch die Nettoabflüsse bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* durch gebietsansässige Nicht-MFIs und durch die *sonstigen* Kapitalströme, insbesondere durch Nettoabflüsse beim *übrigen Kapitalverkehr*, teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im Mai 2020 auf 895,8 Mrd €, verglichen mit 909,9 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Zurückzuführen war dieser Rückgang weitgehend auf negative Marktpreis- und Wechselkurseffekte (7,9 Mrd € bzw. 7,8 Mrd €), die nur zum Teil durch einen Nettozugang von *Währungsreserven* (1,6 Mrd €) ausgeglichen wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	April 2020	Mai 2020			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
Währungsreserven	909,9	1,6	-7,8	-7,9	895,8
Währungsgold	545,6	0,0	-	-8,3	537,4
Sonderziehungsrechte	54,2	-0,1	-1,0	-	53,1
Reserveposition im IWF	26,8	0,9	-0,5	-	27,0
Übrige Währungsreserven	283,3	0,8	-6,3	0,4	278,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für April 2020. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Die Erstellung der monatlichen Zahlungsbilanzstatistik wird in den meisten Ländern durch die Covid-19-Krise beeinträchtigt. Die im gesamten Eurogebiet eingeführten Lockdown-Maßnahmen erschweren die Datenerhebung und -aufbereitung. Zudem bereiten die abrupten wirtschaftlichen Effekte dieser Maßnahmen besondere Schwierigkeiten bei der Schätzung unterjähriger Daten. Die Veröffentlichungen sind daher mit größerer Unsicherheit behaftet. Weitere Informationen zu den möglichen Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Zahlungsbilanzstatistik sind [hier](#) abrufbar.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. August 2020 (Referenzdaten bis Juni 2020)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 2. Oktober 2020 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2020)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
 Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
 Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
 Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank